

# Aktionärsbrief

1/2006

Bewährtes entwickeln

---



## Informationen für die Aktionäre der Eifelhöhen-Klinik AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Konzern-Jahresüberschuss der Eifelhöhen-Klinik AG wird trotz des negativen Konzernergebnisses im 1. Halbjahr, wie angekündigt, ausgeglichen sein. Sollte sich im Rahmen der laufenden Jahresabschlussarbeiten ein positiver Rückstellungssaldo ergeben, kann auch mit einem positiven Konzernergebnis gerechnet werden.

Hervorzuheben ist der positive Trend des 2. Halbjahres. In allen Einrichtungen konnte – wenn auch in unterschiedlichem Maße – die wirtschaftliche Situation gegenüber dem 1. Halbjahr verbessert werden.

### Eifelhöhen-Klinik Marmagen

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - Dezember 2005	82.262	3.441
Januar - Dezember 2004	90.214	3.642
Januar - Dezember 2003	96.846	3.864

Belegung und Fallzahlen sind auch im Jahr 2005 gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich zurückgegangen.

Nachdem bereits die Monate November und Dezember 2005 wieder ein Belegungsniveau in der Größenordnung des Vorjahres erreicht haben, konnte diese positive Tendenz auch im Monat Januar 2006 mit einem nahezu identischen Belegungsergebnis weiter verfestigt werden. Erstmals zeigt der Februar nun wieder eine nachhaltige Verbesserung der Auslastung gegenüber dem Jahr 2005.

Der Vorstand rechnet für das Jahr 2006 neben bereits eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen daher auch wieder mit einer verbesserten Erlössituation am Standort Marmagen, was insgesamt zu einer notwendigen deutlichen Ergebnisverbesserung dieser Klinik führen wird.

### Kaiser-Karl-Klinik Bonn

	Belegung (Pflegetage)	Fallzahl
Januar - Dezember 2005	40.562	1.921
Januar - Dezember 2004	41.028	1.909
Januar - Dezember 2003	40.294	1.813

Die Belegungsentwicklung der letzten Jahre bewegt sich kontinuierlich auf einem hohen Niveau. Zum 10-jährigen Bestehen der Kaiser-Karl-Klinik im Jahr 2006 dürfen wir daher von einer nachhaltig erfolgreichen Etablierung am attraktiven Standort Bonn sprechen.

Neben den langjährig bewährten Geschäftsfeldern konnte mit dem Projekt „Klinikhotel“ ein weiteres zukunftsfähiges Angebot implementiert werden.

## **Aatalklinik Wünnenberg**

	<b>Belegung (Pflegetage)</b>	<b>Fallzahl</b>
<b>Januar - Dezember 2005</b>	57.710	1.327
<b>Januar - Dezember 2004</b>	62.668	1.406
<b>Januar - Dezember 2003</b>	63.097	1.393

Auch in der Aatalklinik Wünnenberg war der branchenübliche Belegungsrückgang festzustellen. Ähnlich wie in der Eifelhöhen-Klinik konnte das Belegungsniveau jedoch zwischenzeitlich wieder stabilisiert werden. Durch frühzeitig eingeleitete Kostensenkungsmaßnahmen ist für das Jahr 2005 insgesamt jedoch noch ein positives Betriebsergebnis erwirtschaftet worden.

Neben der bereits eingeleiteten Etablierung neuer Geschäftsfelder werden die Kostensenkungsmaßnahmen auch an diesem Standort zügig weiterverfolgt, so dass auch hier im Jahr 2006 wieder mit einer leichten Ergebnisverbesserung zu rechnen ist.

## **REHA Düsseldorf**

Durch Reorganisation und strukturverbessernde Maßnahmen, die im 2. Halbjahr 2005 griffen, wurde der Betriebsverlust deutlich reduziert. Auch die Belegung in der ambulanten Rehabilitation hat sich stark verbessert. Im November 2005 konnte erstmalig ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erreicht werden. Für das Jahr 2006 rechnen wir in einem vorsichtig pessimistischen Szenario noch mit einem negativen Ergebnis zwischen 100 und 200 T€.

## **Projekte**

Der Vorstand wird sich im Jahr 2006 weiterhin voll auf die Ergebnisstabilisierung bzw. Ergebnisverbesserung der vorhandenen Einrichtungen konzentrieren.

## **Börsenentwicklung**

Gemessen an der Ergebnisentwicklung war die Kursentwicklung der Eifelhöhen-Klinik-Aktie im Jahr 2005 bei leicht ansteigendem Trend positiv. Der Kurs legte von 2,47 € Endstand 2004 auf 2,79 € Endstand 2005 zu.

## **Aussichten im Geschäftsjahr 2006**

Bei sich deutlich verbessernder wirtschaftlicher Situation in der Eifelhöhen-Klinik und in der REHA Düsseldorf rechnet der Vorstand für das Jahr 2006 wieder mit einem positiven Konzernergebnis mindestens in Höhe der Prognose des letzten Aktionärsbriefs (200 – 300 T€).

Bonn/Marmagen, im Februar 2006

Der Vorstand

Der Aufsichtsrat